

Habermas und die Europäische Union

Perspektiven für eine Legitimitätssteigerung der europäischen Institutionen

Bearbeitet von
Fabrizio Micalizzi

1. Auflage 2017. Buch. 417 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8487 3768 0
Format (B x L): 15,3 x 22,6 cm
Gewicht: 611 g

[Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Internationale Beziehungen
> Europäische Union, Europapolitik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Fabrizio Micalizzi

Habermas und die Europäische Union

Perspektiven für eine Legitimitätssteigerung der
europäischen Institutionen



Nomos

Fabrizio Micalizzi

Habermas und die Europäische Union

Perspektiven für eine Legitimitätssteigerung der
europäischen Institutionen



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2016

ISBN 978-3-8487-3768-0 (Print)

ISBN 978-3-8452-8075-2 (ePDF)

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
I. Legitimitätskrise der EU und plurale Legitimationen als demokratische Herausforderung	23
A. Legitimität und Legitimationen in der Spannung zwischen nationalstaatlichem Begründungszusammenhang und postnationaler Herausforderung	23
1. Legitimität als normative Anerkennungswürdigkeit einer demokratischen Ordnung, die durch Legitimationen alimentiert wird.	23
2. Legitimationen im nationalstaatlichen Begründungszusammenhang und ihre supranationale Reformulierung als Herausforderung	29
3. Die Legitimationsvektoren im Überblick	33
a) Der kommunikative Vektor	33
b) Drei klassische elektoral vermittelte Vektoren	34
c) Zwei abstrakte Vektoren	35
d) Beziehungen und Konflikte der Vektoren	37
B. Die Krise der EU als demokratische Herausforderung	40
1. Das demokratische Defizit in einem dynamischen Europa	40
a) Demokratie als Lebensform	40
b) Die EU: dynamisches Konzept als politische Ordnung	43
c) Veränderung des demokratischen Defizits im Kontext der Staatsschuldenkrise	47
d) Das kulturpessimistische Schlagwort der Postdemokratie	49
2. Habermas Krisentendenztheorie	53
a) Ökonomische Krise	56
b) Rationalitätskrise	58
c) Legitimationskrise im engeren Sinn	59
d) Motivationskrise	61

Inhaltsverzeichnis

II. Die Theorie des kommunikativen Handelns: Der Rahmen Habermas politischer Theorie	63
A. Die Dichotomie kommunikativen und strategischen Handelns	63
1. Der handlungstheoretische Modus des kommunikativen Handelns	63
2. Die Rationalitätsarten und Handlungsmodi	65
3. Das Hervorgehen des strategischen aus dem teleologischen Handeln	66
4. Bargaining und Arguing: die praxisrelevante Dichotomie der Handlungsmodi	68
B. Erkenntnisgewinn durch ein kontrafaktisches Diskursmodell	70
1. Die fünf Diskursarten	72
2. Die theoretischen Voraussetzungen des Diskurses und die ideale Sprechsituation	77
3. Die Grenzen realer Diskurse	82
C. Der Schutz der Lebenswelt und die Alimentation des politischen Systems	85
1. Ein zweistufiges Gesellschaftskonzept: System und Lebenswelt	85
a) Die Systeme der Gesellschaft	87
b) Die allumfassende Lebenswelt	88
2. Sprachlich vermittelte Alimentation des politischen Systems durch die Lebenswelt	90
3. Schutz der Lebenswelt vor der Kolonialisierung	94
III. Der kommunikative Legitimationsvektor im Kontext der post-nationalen Perspektive der Europäischen Union	98
A. Der Nationalstaat unter Druck	98
1. Die Genese der Nation als Bewusstseinsstruktur	98
2. Globalisierung und transnationale Ökonomie	109
3. Legitimationsdefizite durch beschränkte Handlungsspielräume und Kompetenztransfers	113
B. Die Rettung des republikanisch liberalen Ideals durch post- und supranationale Arrangements	119
1. Der Verfassungspatriotismus - ein anpassungsfähiges Lösungskonzept	119

2. Post- und supranationale Handlungsoptionen	125
C. Die Europäische Union als politisch-ethische Gemeinschaft	130
1. Von der individuellen zur europäischen Identität	131
a) Individuelle und kollektive Identität	131
b) Europäische Identität	134
c) Die nationalstaatlichen Fallstricke der Konzeption: Europäische Identität in Abgrenzung zu den Vereinigten Staaten von Amerika	140
2. Vom funktionalen Erfordernis einer gemeinsamen politischen Kultur	148
D. Der Topos Öffentlichkeit – Einspeisen kommunikativer Legitimation in das politische System	154
1. Die Genese des Konzepts der Öffentlichkeit und die Dialektik der Geschichte	154
2. Die konzeptuelle Makroebene: Entstehen kommunikativer Legitimation und anderer Funktionen der Öffentlichkeit	161
3. Die praktische Mesoebene: Parteien, zivilgesellschaftliche Organisationen, Medien	171
a) Parteien: Katalysator politischer Macht und ‘verstaatlichter Legitimationsbehinderer’	172
b) Verbände: Abhängigkeit	174
c) Die Medien zwischen Meinungsverdichtung und Vermachtung durch Ökonomisierung	176
d) Zivilgesellschaft: Organisationen der ‚besseren‘ Öffentlichkeit	180
4. Die europäische Öffentlichkeit: normatives Desiderat und empirische Indizien	182
a) Europäische Öffentlichkeit als osmotischer transnationaler Austausch	182
b) Indizien für das Bestehen einer europäischen Öffentlichkeit	186
c) Mangel an innovativen Ideen: die europäische Öffentlichkeit auf der Mesoebene	190

Inhaltsverzeichnis

IV. Drei klassische demokratische Legitimationsvektoren	202
A. Zwischen demos und demoi: der moderne Ausdruck von Souveränität .	202
1. Die Konstituierung des demos als Rechtsgemeinschaft	202
2. Die kommunikativ prozeduralisierte Souveränität	207
3. Die EU: innovative Demoi-kratie auf dem Weg zum Föderalstaat?	211
B. Das Mehrheitsprinzip: Effizienz und normative Schranken politischer Willensbildung	223
1. Die Mehrheitsentscheidung als rationales Entscheidungsinstrument	223
2. Der Minderheitenschutz als zentrale normative Rahmenbedingung legitimer Mehrheitsentscheidungen	228
3. Normative Implikationen für die Europäische Union	231
C. Der parlamentarische Legitimationsvektor	234
1. Parlamentarismus und Repräsentation	235
2. Parlamentarische Legitimation durch Europäisches Parlament	246
a) Vom institutionellen Rand zum Hauptträger der Legitimationserwartungen	248
b) Wahl- und Kontrollfunktion	252
c) Legislativfunktion	259
d) Exkurs: Die Wirtschafts- und Währungsunion im legitimatorischen Dilemma	263
e) Kommunikative Funktion	269
3. Parlamentarische Legitimation durch die nationalen Parlamente	272
a) Wahl- und Kontrollfunktion	277
b) Legislativfunktion	280
c) Kommunikative Funktion	281
D. Der indirekte Legitimationsvektor	282
1. Intergouvernementale Methoden	283
2. Indirekte Legitimation: institutionelle Ausprägungen in der EU	289
3. Habermas föderale Überzeugung	299
E. Der plebiszitäre Legitimationsvektor	302
1. Plebiszitäre Ansätze im europäischen Institutionengefüge	304

2. Plebiszitäre Legitimation: Stärken und Schwächen	306
3. Habermas EU Referendum als Impuls für eine europäischere Öffentlichkeit	309
V. Auf der Suche nach pragmatischer und zugleich normativ anspruchsvoller Legitimation mittels zweier abstrakter Vektoren	313
A. Der technokratische Legitimationsvektor	313
1. Professionalisierte Ergebniserzeugung	313
2. Der Sozialstaat zwischen Herstellung von Chancengerechtigkeit und Korrektur des ökonomischen Systems	317
3. Ambivalenz des Sozialstaats durch Beeinträchtigung der Lebenswelt	322
4. Technokratische Legitimation im Kern des europäischen Institutionengefüges	326
5. Die Aktivierung technokratischer Legitimationen durch die Europäische Kommission	333
6. Ein soziales Europa: Idealisierung und Programm	335
B. Der prozedurale Legitimationsvektor im Ansatz der deliberativen Politik	341
1. Das Recht als Scharnier zwischen Lebenswelt und politischem System	343
2. Verfahrensrechte zwischen Diskursregeln und sozialer Realität	353
a) Die Einbeziehung aller potentiell Betroffenen und die Rückbindung an die Öffentlichkeit	353
b) Deliberative Verfahrensregeln	356
c) Rechtliche Umsetzung der Verfahrensregeln	358
d) Restriktionen der sozialen Realität	360
3. Deliberatives Verfahrenspotential für Europa	365
Schluss	371
Literaturverzeichnis	385